

RUNBLICK



MITTEILUNGEN FÜR DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
DER REGION GOTHA-NORD



Pfarrbereiche Fahner Land,
Gräfentonna, Herbsleben | EKM



September - November 2022



Ist es wirklich genug?

*Alle guten Gaben,
alles was wir haben,
kommt oh Gott von Dir,
wir danken Dir dafür.*

Mir kommen die Zeilen eines bekannten Tischgebetes in den Sinn. Am Familientisch, im Kindergarten und bei Festen führt es Menschen zusammen, um für Essen und Trinken und die Vorbereitung zu danken. Es erinnert an den Ursprung der Schöpfung: alles was wir haben, kommt von Gott, umsonst. Dankbar dürfen wir auf den gut gefüllten Tisch schauen.

Aber ist es wirklich genug?

In den letzten Wochen wurde von Getreideengpässen gesprochen. Russland und die Ukraine zählen zu den wichtigsten Anbauländern von Weizen. Wegen der Blockade ukrainischer Häfen blieben Getreidelieferungen ausgesetzt. Weltweit hatte das Ängste vor Engpässen geschürt und zwischenzeitlich zu einem starken Anstieg der Preise geführt.



Laut UN hatte das ernsthafte Folgen vor allem in Afrika, im Nahen Osten und in Asien, wo zuvor bereits die Corona-Pandemie und ihre Folgen die Ernährungslage nachhaltig verschlechtert hatten.



Die Zahl der an Hunger leidenden Menschen ist drastisch gestiegen.

Mittlerweile haben sich die Weizenpreise zwar stabilisiert, doch wie gerecht werden unsere Lebensmittel auf der Welt verteilt? Berichte über Weizen und Versorgungsengpässe sind uns auch schon in den biblischen Erzählungen überliefert. Mir fällt dazu zum Beispiel Josefs Geschichte ein: Nachdem Josef dem Pharao eine drohende Hungersnot vorhergesagt hatte, war er zum zweiten Mann im Staat ernannt worden. Verantwortungsvoll kümmerte er sich darum, dass genügend Vorräte angelegt wurden. Sieben Jahre lang sammelte er die Ernteerträge Ägyptens, hortete sie in großen Scheunen „und tat sie in die Städte.

Was an Getreide auf dem Felde rings um eine jede Stadt wuchs, das tat er hinein.“ Als die Zeit des Überflusses zu Ende ging, „ward eine Hungersnot in allen Landen, aber in ganz Ägyptenland war Brot.“

Ich nehme aus dieser Geschichte viel mit. Nicht, dass wir wie leider schon öfter in der Zeit der Corona-Pandemie passiert, Vorräte horten sollen. Sondern es ist eine Geschichte, die uns lehrt mit Weitblick in die Welt zu schauen. Viele Jahre lang spart Josef und überlegt Einlagermöglichkeiten um die Versorgung zu gewährleisten. Und er teilt sein Brot mit seinen Geschwistern - mit Menschen aus anderen Ländern.



Im Vaterunser beten wir für unser täglich Brot. Jedoch wünsche ich mir, dass wir nicht nur eine persönliche Bitte bleibt, sondern dass wir auch für unsere Geschwister auf der ganzen Welt bitten, dass wir wie Josef einen Weitblick gewinnen, über unseren Konsum nachdenken, und uns mit der gerechten Verteilung der Lebensmittel auseinandersetzen.

An Erntedank geht es um das Danken, aber eben auch um Achtsamkeit füreinander und daher sammeln wir in den Gottesdiensten neben den konkreten Lebensmitteln für soziale Einrichtungen in unserer

Region auch Spenden für Brot für die Welt. Brot für die Welt sorgt seit mehr als 60 Jahren dafür, dass alles, was zum Leben wichtig ist, gerechter verteilt wird. Diese Arbeit kann nur mit Unterstützung vieler Menschen getan werden. Nutzen Sie alle Wege, um ihren Mitmenschen zu zeigen: Wir teilen das Brot!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/erntedank

Pfarrerin Maria Busse

Gern nehmen wir auch Ihre Erntedankgaben wie folgt in unseren Kirchen an:

Aschara am 01.10. von 10 bis 17 Uhr
Bienstädt am 24.09. von 14 bis 16 Uhr
Burgtonna am 17.09. von 9 bis 13 Uhr
Döllstädt am 01.10. von 10 bis 16 Uhr
Eckardtsleben am 08.10. von 15 bis 17 Uhr
Eschenbergen am 01.10. von 10 bis 12 Uhr
Gierstädt am 30.09. von 9 bis 18 Uhr im Pfarrhaus
Gräfentonna am 07.10. von 9 bis 12 Uhr sowie am 08.10. von 14 bis 16 Uhr
Großfahner am 30.09. von 9 bis 15 Uhr
Herbsleben vom 29.09. - 01.10. von 10 bis 16 Uhr
Illeben am 29.09. von 18 bis 19 Uhr sowie am 30.09. von 9 bis 11 Uhr
Kleinfahner am 01.10. von 10 bis 12 Uhr
Töttelstädt am 24.09. von 14 bis 17 Uhr
Tröchtelborn am 23.09. ab 16 Uhr werden die Gaben eingesammelt
Wiegleben am 30.09. von 16 - 18 Uhr werden die Gaben an den Haustüren eingesammelt



Besuche & Hausgottesdienste

„Regelmäßig in die Kirche zu gehen, schaffe ich nicht mehr, doch mein Glaube ist mir wichtig. Schön, dass die Kirche zu mir kommt.“ Das höre ich immer wieder. Zum Leben unserer Gemeinde gehört selbstverständlich der Gottesdienst. Doch Gemeinde ist noch viel mehr. So gehört es dazu, dass die Gemeinde zu denen kommt, die nicht in die Kirche kommen können. Leider wird es durch die größer werdenden Pfarrbereiche für die Pfarrer und Pfarrerinnen schwerer, ihre Gemeindeglieder zu besuchen.



Der Kirchenkreis Gotha hat deshalb beschlossen, eine Stelle für Besuche, Hausgottesdienste und Hauskreise einzurichten. Seit zwei Jahren habe ich diese Stelle inne. Ein Teil meiner Arbeit ist es, die Menschen, die es wünschen, zu Hause zu besuchen. Wenn Sie also Besuch von Ihrer Kirchengemeinde bekommen wollen, können Sie sich gern an mich wenden und wir können einen Besuch vereinbaren.

Ein anderer Teil meiner Stelle sind Hausgottesdienste. Früher war es eine gute Tradition, Gottesdienste auch zu Hause zu feiern. Das ist leider an vielen Stellen in Vergessenheit geraten. Es ist schön und wohltuend, Gemeinschaft zu haben, zu singen und zu beten, das Wort Gottes zu hören und um Gottes Segen zu bitten. Gerade für Menschen, die es gesundheitlich nicht schaffen, in die Kirche zu gehen, ist dies eine gute Möglichkeit, die Nähe und Liebe Gottes zu erfahren. Ich feiere gern mit Ihnen Hausgottesdienste. Vielleicht können auch Nachbarn und Freunde dazukommen.

Es würde mich freuen, wenn Sie sich für Besuche oder Hausgottesdienste an mich wenden. Wenn Sie jemanden in Ihrer Nähe kennen, der auch gern besucht werden möchte, dann geben Sie mir gern einen Hinweis. Ich bin zu telefonisch zu erreichen unter 0178-6719266

Ihre Frauke Wurzbacher-Müller





Zehn Tage - eine Dekade für den Frieden

06. bis 16. November 22

Schon fast vergessen war sie, die Friedensdekade. Nun merken wir, dass wir viel zu früh aufgehört haben, für den Frieden zu beten, deswegen wollen wir das Beten und Nachdenken zum Thema Frieden wieder aufnehmen. In Gottesdiensten und bei Gemeindeveranstaltungen werden wir über die drängenden Fragen reden. Insbesondere das, was wir tun können, soll im Mittelpunkt der Überlegungen stehen.

„Zusammen:Halt“ ist das Motto der Friedensdekade 2022. Eine Vielfalt von Fragen wird uns dazu beschäftigen. Einige seien hier genannt:

An welcher Stelle setzen wir uns dafür ein, dass die „roten Linien“, die wir selber in der Vergangenheit gezogen haben, jetzt in dieser Zeit voller Krisen nicht überschritten werden?

Welches sind die Entwicklungen, denen wir ein klares „Halt – so geht es nicht weiter!“ entgegen sprechen?

Die Spaltungen in unserer Gesellschaft durch die Coronamaßnahmen gilt es genauso zu überwinden wie die Spaltungen durch Krieg, Sanktionen und die Politik.

Wie schaffen wir es, Zusammenhalt unter uns neu zu organisieren? Ist uns bewusst, dass wir alle Kinder Gottes sind, dass wir also gemeinsam zur Menschheitsfamilie gehören?

„Selig sind die Friedensstifter“ haben wir an unsere Kirchtürme geschrieben. In der Friedensdekade sollen konkrete Schritte folgen, mit denen wir als Christenmenschen in unsere Gesellschaft hineinwirken wollen.

Pfarrer F. Aechtner



Das Symbol „Schwerter zu Pflugscharen“ hat in der öffentlichen Diskussion um die „Nachrüstung“ und die Militarisierung der Gesellschaft bereits in der Vergangenheit eine nicht kontrollierbare, eigenständige Wirkung entfaltet. Es hat Menschen motiviert und geschult, für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einzutreten. Es hat so dazu beigetragen, eine Gesellschaft friedlich zu verändern.

Wir sind noch lange nicht am Ziel unserer Hoffnungen. Gerechtigkeit und Wahrheit werden mit Füßen getreten und die Schöpfung wird zerstört. So dürfen wir unseren Kindern die uns anvertraute Welt nicht übergeben!

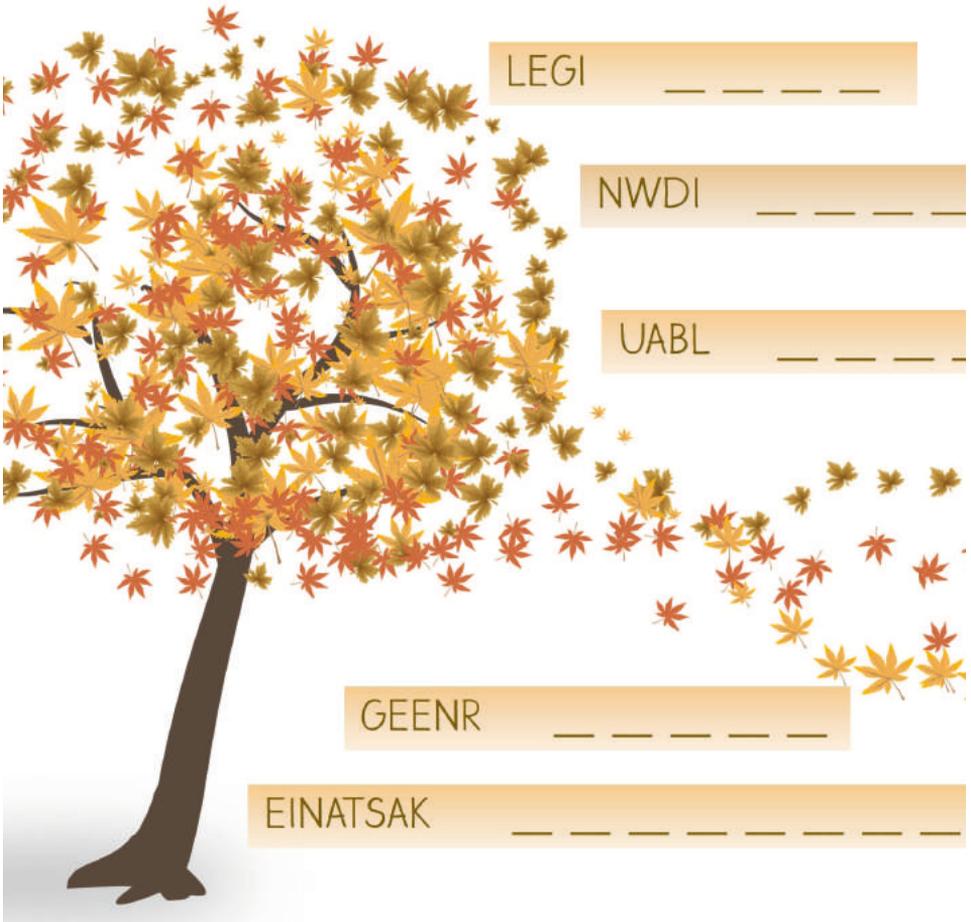
Was können Sie tun? Machen wir uns sichtbar als Verbündete der Hoffnung und stellen uns denen zur Seite, die mutig fragen, suchen und zweifeln und nicht auf Gewalt und Militarisierung setzen! Nehmen wir uns selber in die Pflicht! Diese Welt ist eine veränderbare und wir sind es auch.



Der Herbstwind weht ...

... und hat dabei die Buchstaben ganz schön durcheinander gewirbelt.

Kannst du sie in die richtige Reihenfolge bringen und die Wörter finden?



Verabschiedung Josephine Krebs

Liebe Kinder, liebe Eltern,
so schnell vergeht ein Jahr. Meine Zeit als Vertretung der Kinderkirche endet nun und ab September ist die liebe Claudia wieder für Euch da.

Für mich heißt es jetzt Abschiednehmen und vor allem Danke sagen. Bei jedem Einzelnen - Klein und Groß.

Danke für die tolle Zeit, die gemeinsamen Erlebnisse sowie die lustigen und interessanten Gespräche. So Vieles davon wird mir in Erinnerungen bleiben.

Außerdem möchte ich mich für die herzliche Aufnahme bedanken, dass mir entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung.

Für das kommende Schuljahr wünsche ich Euch einen tollen Start und eine gute Zeit. Möge Euch Gottes Segen immer begleiten.

Herzliche Grüße Eure Josephine



Martinstag



Herzliche Einladung zu den Martinsumzügen in unserer Region:

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“ wird es in unseren Orten zu hören sein. Martin von Tours kann uns immer wieder ein Vorbild sein, im Teilen und Helfen in der Not. Kommt mit euren schönen Laternen zu den Kirchen in:

| | |
|-------------|---|
| Gräfentonna | am 08.11.22 um 17.30 Uhr |
| Aschara | am 10.11.22 um 16.00 Uhr |
| Burgtonna | am 10.11.22 um 17.30 Uhr |
| Döllstädt | am 10.11.22 (Uhrzeit stand bei Drucklegung noch nicht fest) |
| Friemar | am 10.11.22 um 17.00 Uhr |
| Herbsleben | am 10.11.22 um 17.00 Uhr |



Was macht die evangelische Jugend im Sommer?

Segelfreizeit 2022

Endlich durften wir wieder! Nach zwei abge-sagten Jahren, weil uns ein Virus so richtig dazwischenfunke, ging es dieses Jahr endlich wieder auf's Schiff ins Ijssel- und Wat-tenmeer nach Holland.



Um von den verlorenen zwei Jahren etwas aufzuholen, charterten wir diesmal ein neues, anderes Boot mit 35 Plätzen – dadurch konnten 13 Leute mehr mit an Bord.

Sieben Tage durften wir uns den Wind um die Nase wehen lassen und in Freiheit und Gemeinschaft die vier westfriesischen Inseln Texel, Ameland, Vlieland und Terschelling ansteuern.



Wow, war das klasse! Mit zwei Hauptamtlichen und fünf Teamern hieß es täglich Segel hissen, Essen selbst kochen und vor allem: raus auf die See.

Für jeden war etwas dabei: ob Badespaß an weitläufigen Stränden, Trockenfallen im Wattenmeer, ein kurzweiliges Stadtspiel mit lustigen Aufgaben und Fotochallenge, ein eigenes kreativ geschriebenes Glaubensbekenntnis, abgeschleppt werden nach Auflaufen auf einer Sandbank, eine Sing-battle mit dem Nachbarschiff, draußen ankern in der Bucht oder Krabbenfangen mit Sonnenbrillen – wir hatten unendlich viel Spaß! Was für eine tolle Gemeinschaft! Ahoi, ihr Seebären!

Camping-Jugend-Freizeit 2022

12 Menschen, 2 Hunde, 1 Wohnmobil, 7 Zelte, 1 VW-Bus und jede Menge gute Laune im Gepäck ging es am Sonntag 24. Juli ab an die Ostsee. Dierhagen hieß das Ziel. Beinahe direkt am Ostseestrand gelegen, bekamen wir eine eigene kleine Zeltwiese als Jugendgruppe. Die Campingfreizeit ist vor allem für Teamer gedacht: junge Menschen, die das ganze Jahr über fleißig mithelfen bei Konfifahrten, Wochenendfreizeiten, Juleicaschulungen, Kinderkirchen, Happy Church, KonfiCamp, Jugendfestival oder anderen Events. Die Gemeindepädagogen sahen ganz schön alt aus, müssten sie diese Arbeiten ohne Teamerhilfe absolvieren. So ist die Campingfreizeit auch ein dickes DANKESCHÖN an die Jugendlichen, die sich so toll einbringen! Spaß, Entspannung, Spiele, relaxen und eine arbeitsauf-tragsfreie Gemeinschaft stehen hier absolut im Vordergrund! Bei vielfältigsten Aktivitäten, aber auch tiefgründigen Gesprächen – diese Auszeit ist so wertvoll! Was sagen die Teilnehmer aber selbst? Sie berichten von Lerneffekten, Bildungser-

lebnissen, Situationskomik und Erholung. „Wir haben gelernt, dass man für Phase 10 nicht 20 min, sondern 4,5 Stunden benötigen kann. Langschläfer und Frühaufsteher müssen gleichermaßen den Frühstückstisch decken. Um zur Toilette zu gelangen, benutzt man am besten ein Fahrrad. Am English Day wird manchmal auch französisch oder spanisch gesprochen. Kuschedecken gehören zur Grundausrüstung. Lieder singen auf der Gitarre begleitet von S.G. sind die besten! Kopfhörer lege man NIEMALS in den Sand! Schlechtes Wetter übersteht man am besten in Gemeinschaft.“ (Hanna, 16 J.)



„Sternenklare Nächte, sonnige Strandtage und endlose Spieleabende begleiteten uns in der Camping-Freizeit in Dierhagen, ganz nah an der Ostsee. Wir teilten uns zu zehnt in sechs Zelten auf und genossen den entspannten Alltag auf dem Campingplatz. Durch das ein oder andere vergessene Handy erfolgte ein teils gezwungener und teils heilsamer Digital Detox. Uns stand es stets frei, welchen Aktivitäten wir nachgehen wollten - ob ganzer Strandtag, Tour mit dem Tretboot, Ausflug nach Rostock. Einen gesamten Abend verbrachten wir mit zwei spannenden Krimi-Dinnern – Mamma mia! Jeden Morgen vor dem Frühstück wurde

der Tag mit einem geistlichen Impuls eingeleitet. Die vierbeinigen Camping-Fellnasen Rudi und Nora sorgten stets für gute Laune und Spannung im Alltag. Auf der Rückfahrt freundeten wir uns im Stau mit anderen Autos an, sangen lauthals die Lieder aus dem Radio mit und sind uns im Nachhinein einig, dass wir uns noch nie so sehr über einen Stau gefreut hatten.“ (Sasette, 18 J.)

„1. Eine Freundschaft zwischen einem verrückten Hund und einem verrückten Menschen kann sehr schön sein! 2. Ein Stau mit einer witzigen Truppe kann auch echt Laune machen. 3. Kultur war dabei: vom Kulturhut über den regionalen Landbus vollgepackt mit Leuten bis hin zum norddeutschen Dialekt 4. Gemeinschaftsspiele sind Spiele, die nur in der richtigen Gemeinschaft Spaß machen! 5. Handy zu Hause vergessen? Kein Problem, fiel fast nicht auf. 6. Wir sollten auf jeden Fall mehr 80er-Jahre-Musik hören. 7. Wer die Kolonne zerstören will und sich reindrängelt, wird rasch davon gejagt. 8. Eine Strandschaufel dabei zu haben, hat Vorteile, birgt aber auch eine große Verletzungsgefahr!“ (Lion, 16 J.)

„Trotz des weiten Weges waren die Ausflüge zum Strand sehr schön! Ein paar Tage war es etwas stürmisch, aber dann hat es sich wieder gelegt. Fast alle haben einen Schnupfen bekommen. Wir haben viele Spiele gespielt, größtenteils Wizard und Phase 10. Mittels eines sozialen Experimentes haben wir es geschafft, die laute Abiabschluss-Jugendgruppe nebenan zur Einsicht zu bringen. Weitere Ausflüge gab's nach Rostock, zum Hafenmarkt oder zum Tretbootfahren. Es gab einen English Day, wo wir fast nur englisch geredet haben. Als Anne kam, haben wir Persönlichkeiten getauscht, sodass sie ziemlich verwirrt war und am liebsten nach Hause fahren wollte. Sich an der Ostsee mit Sonnencreme einzucremen ist ganz wichtig! Der größte Wasserfall Europas ist der Rheinfall.“ (Eva 14 J.)



September 2022

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit. *Sirach 1,10*

03.09.22 | Samstag

14.00 Aschara zum Schulbeginn

04.09.22 | Sonntag

09.00 Kleinfahner zur Kirmes
10.00 Friemar zum Schulbeginn
10.00 Herbsleben
14.00 Illeben mit Jubelkonfirmation

09.09.22 | Freitag

17.00 Wiegleben zur Kirmes

10.09.22 | Samstag

13.30 Töttelstädt mit Taufe

11.09.22 | Sonntag

09.15 Tröchtelborn
09.30 Ballstädt
09.30 Gräfentonna mit „Kunst & Kirche“
09.30 Großfahner
10.30 Döllstädt mit Gemeindefest
10.30 Pferdingsleben
11.00 Eschenbergen
14.00 Herbsleben

16.09.22 | Freitag

18.00 Gräfentonna zur Kirmes

17.09.22 | Samstag

14.00 Aschara mit Jubelkonfirmation

18.09.22 | Sonntag

09.15 Kleinfahner
11.00 Burgtonna (Erntedank)
14.00 Eckardtsleben mit Jubelkonfirmation

24.09.22 | Samstag

17.00 Burgtonna

25.09.22 | Sonntag

09.15 Bienstädt (Erntedank)
09.15 Tröchtelborn (Erntedank)
10.00 Herbsleben
10.30 Friemar (Erntedank)
10.30 Töttelstädt (Erntedank)
14.00 Ballstädt mit Konfirmationsjubiläen

30.09.22 | Freitag

18.00 Illeben zur Kirmes

Oktober 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. *Offenbarung 15,3*

01.10.22 | Samstag

14.00 Großfahner Gold. Konfirmation + Erntedank
14.00 Wiegleben Jubelkonfirmation + Erntedank
16.00 Eschenbergen (Erntedank)
18.30 Burgtonna zur Kirmes

02.10.22 | Sonntag Erntedank

09.15 Gierstädt
09.30 Burgtonna
10.30 Döllstädt
10.30 Pferdingsleben
11.00 Illeben
14.00 Aschara mit Kirchencafé
14.00 Herbsleben
14.00 Molschleben

09.10.22 | Sonntag

09.30 Wiegleben Erntedank
10.00 Herbsleben mit Vorstellung Konfis
10.30 Kleinfahner mit Gold. Konfirmation
11.00 Eckardtsleben Erntedank
14.00 Ballstädt zur Kirmes
14.00 Gräfentonna Konfirmationsjubiläen +



14.00 Ballstädt zur Kirmes
14.00 Gräfontonna Konfirmationsjubiläen
+ Erntedank

15.10.22 | Samstag

18.00 Molschleben zur Kirmes

16.10.22 | Sonntag

09.15 Tröchtelborn
09.30 Großfahner
10.30 Bienstädt
10.30 Döllstädt
14.00 Herbsleben

23.10.22 | Sonntag

09.15 Kleinfahner
10.30 Friemar

28.10.22 | Freitag

19.00 Aschara zur Kirmes

30.10.22 | Sonntag

09.30 Eschenbergen
11.00 Burgtonna

31.10.22 | Reformationstag

10.00 Gräfontonna mit Kirchencafé
10.00 Herbsleben
14.00 Kleinfahner (KGV)

November 2022

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!
Jesaja 5,20

04.11.22 | Freitag

19.00 Bienstädt zur Kirmes

06.11.22 | Sonntag

09.15 Bienstädt (Friedensdekade)

09.30 Großfahner
10.30 Döllstädt und Friemar (Friedensdekade)
14.00 Herbsleben (Filmgottesdienst)

16.11.22 | Mittwoch

17.00 Bienstädt (Friedensdekade)

13.11.22 | Sonntag

09.15 Gierstädt mit Totengedenken
09.30 Illeben mit Totengedenken
10.00 Herbsleben
10.30 Töttelstädt mit Totengedenken
11.00 Aschara mit Totengedenken
14.00 Eschenbergen mit Totengedenken

19.11.22 | Sa. für Ewigkeitssonntag

14.00 Gräfontonna und Pferdingsleben
15.00 Friemar
16.00 Ballstädt und Tröchtelborn

20.11.22 | Ewigkeitssonntag

09.15 Kleinfahner
09.30 Eckardtsleben und Großfahner
10.30 Döllstädt und Gierstädt
11.00 Burgtonna
11.45 Molschleben
13.00 Bienstädt
14.00 Herbsleben und Wiegleben

27.11.22 | Sonntag 1. Advent

09.30 Aschara und Großfahner
10.30 Döllstädt
11.00 Illeben
14.00 Herbsleben
17.00 Burgtonna Lichterkirche
17.00 Friemar

Gottesdienste im Pflegeheim Ballstädt

13.09.2022 | 11.10.2022 | 08.11.2022
jeweils 10.00 Uhr

Barocke Klänge in der St. Nikolaikirche zu Töttelstädt

Am Samstag, dem 25.06.2022 fand in unserer Kirche eine Veranstaltung der Reihe „Sommerkonzerte in Erfurter Dorfkirchen „ statt.

Es kamen viele interessierte Besucher um den barocken Klängen des Erfurter Barockensembles zu lauschen, die Schlichtheit unsere Nikolaikirche zu genießen und im Anschluss an das Konzert mit den Musikern ins Gespräch zu kommen und den Abend bei Speis und Trank in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Unsere Kirche bot auch diesmal wieder ein musikalisches Klangerlebnis, das die barocken Instrumente wunderbar herüberbrachte und somit den Werken bekannter Musiker aus eben dieser Zeit Glanz und Lebendigkeit verliehen.

Mit viel Engagement und Humor wurden die Erläuterungen der Musiker(innen) zu den einzelnen Komponisten und deren



Werken dem Publikum nahe gebracht.

Wir denken, dieser Abend bot für alle Anwesenden eine wundervolle Gelegenheit, dem allzu hektischen Alltag für ein paar Stunden zu entfliehen und den Gedanken freien Lauf zu lassen.

Bernhard Zeißig

Benefizkonzert für Wieglebens Kirche am 04.09.22 um 16.00 Uhr mit dem Bratschenduo Berlin. Es erklingen Werke von Thomas Morley, Georg Philipp Telemann

Orgelsommerplausch am 16.09.22 um 19.04 Uhr in der St. Petri Kirche zu Ballstädt mit Werken von Johann Pachelbel, Gustav Merkel, Joseph Rheinberger u.a.

Gruß aus der Elternzeit



Liebe Gemeinden der Region,

ab 17. September fange ich wieder an die Kirchenmusik als Kantorin in unserer Region zu gestalten und freue mich schon sehr darauf mit Ihnen und Euch Musik zu machen. Bis dahin ein kleiner Fotogruß.

Ihre/Eure Uta Bindseil



Ehrenamtsgala des Kirchenkreises Gotha

Mit einer Gala am Samstag, 8. Oktober 2022 ab 16.30 Uhr im Kulturhaus Gotha würdigt der Kirchenkreis Gotha das Engagement der Ehrenamtlichen. Der Kirchenkreis sagt Danke, allen, die sich engagieren in den Kirchengemeinden, als SängerInnen, MusikerInnen und in den Leitungen der Chöre und Instrumentalgruppen, in den Gemeindegemeinderäten, in den Ortsräten und der Kreis- und Landessynode, im Kreiskirchenrat, als KüsterInnen und Bauspezialisten, als OrganistInnen, in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren, Engagierte in diakonischen Projekten, gute Seelen vor Ort... all denen, die Kirche in den Gemeinden in seiner Breite ermöglichen. Nach dem Empfang des Superintendenten mit geistlichem Impuls und Imbiss ist 2FLÜGEL mit dem Programm GOLDZWANZIGER zu Gast. Christina Brudereck und Ben Seipel verbinden Worte und Musik zu einem besonderen Erlebnis.

Karten sind ab September kostenlos erhältlich in allen Pfarrämtern, bei den Chorleitungen und Mitarbeitenden des Kirchenkreises sowie im Kirchenkreisbüro, Jüdenstr. 27, Gotha, Tel. 03621-302925



Ab sofort auch Gemeindenachmittag in Großfahner



Bereits seit Frühjahr 2022 trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat eine Gruppe von Frauen und Männern im Pfarrhaus in Großfahner, um gemeinsam unter Gottes Wort zusammenzukommen und die Möglichkeiten des persönlichen Austausches untereinander zu nutzen. Unter der Leitung von Lektorin Brigitte Schröter aus Dachwig beginnen die Treffen mit einem geistlichen Impuls/Andacht. Im Anschluss besteht bei Kaffee und Kuchen, um welchen sich Frau Inge Pritzl gern kümmert, die Möglichkeit miteinander in's Gespräch zu kommen. Gern unternimmt die Gruppe hin und wieder auch Ausflüge. Die nächsten Termine für den Gemeindenachmittag sind: 06.09.22, 04.10.22 sowie 01.11.22 jeweils um 14.00 Uhr.



Tag des offenen Denkmals am 11. September 2022

Stellvertretend für die 19 Kirchen unserer Region möchten wir Ihnen in diesem Jahr zum Denkmaltag die **St. Peter und Paul Kirche zu Großfahner** vorstellen.

Baugeschichtlich stellt die Kirche Großfahner eine eigentümliche Mischung verschiedener Stilepochen von der Romanik bis zum Historismus dar – die Neu- und Umbauten wurden durch kriegsbedingte Zerstörungen, den Wunsch nach Vergrößerung oder schlicht baulichen Verfall notwendig. Dabei war aus Mangel an Material und finanziellen Mitteln oft Pragmatismus geboten. Ein Pragmatismus, der uns ein etwas asymmetrisches, nicht unansehnliches, baugeschichtlich aber etwas schwierig zu interpretierendes Gotteshaus bescherte. Aufgrund ihrer langen, wechselvollen Geschichte ist die Kirche in Großfahner einen genaueren Blick wert.



Die früheste, bisher bekannte schriftliche Erwähnung eines Kirchenbaues geht auf

das Jahr 1290 zurück – der Deutsche Orden tauschte die damals noch dem Heiligen Lorenz geweihte Kirche urkundlich gegen die St. Nikolauskirche in Erfurt. Bereits im Jahr 1169 wurde Kirchenland in Großfahner erwähnt, hier ging es aber um einen Landtausch. Der vermutlich erste steinerne Kirchenbau datiert auf die Romanik. Baugeschichtliche Forschungsgrabungen in den frühen 1990er Jahren ließen eine einfache Saal-Apsis-Kirche des 11. bzw. 12. Jahrhunderts mit einem 10 x 13 bis 15 m großen Haupthaus erkennen. Da die Befunde aufgrund der begrenzten archäologischen Suchschnitte nicht zweifelsfrei interpretierbar waren, wäre auch ein mehrschiffiger Bau oder ein kreuzförmiger Grundriss dieser Kirche denkbar. Diese erste Kirche wurde wohl im 14. Jahrhundert durch einen größeren Neubau ersetzt, der im gotischen Stil vollendet wurde, aber noch romanische Stilelemente zeigte. Diese zweite Kirche ging 1646 zum Ende des 30jährigen Krieges in Flammen auf. Von 1651 bis 1653 wurde die Kirche wieder aufgebaut, wobei Teile der Ruine in den Neubau integriert wurden. In dieser Zeit soll auch das nördliche Seitenschiff angebaut worden sein, um die vom Brand verschonte Nordmauer des Hauptschiffes zu stützen. Der ebenfalls durch den Brand zerstörte Turm aus dem Jahr 1600 wurde von 1661 bis 1662 im Stil des Barock neu erbaut und blieb bis ins 19. Jahrhundert erhalten. Zunehmende Schäden an selbigem machten wiederum einen Neubau erforderlich, der 1875 im Stil der Neugotik vollendet wurde. Notenfunde, die 1968 bei Renovierungsarbeiten am Dach der Kirche gemacht und später wissenschaftlich ausgewertet wurden, belegen, dass Großfahner im frühen 18. Jahrhundert über einen leistungsfähigen Adjuvantenchor verfügte, der durch den damaligen Kantor Abraham Nagel zu



hoher musikalischer Entfaltung gebracht wurde. Die DDR-Zeit überstand die Kirche nicht unbeschadet, 1983 wurde sie wegen Baufälligkeit gesperrt. Die Nachwendezeit brachte eine umfangreiche Renovierungstätigkeit mit sich, die 1997 mit der Wiedererweihung abgeschlossen werden konnte. Seit nunmehr 25 Jahren trägt die Kirche St. Peter & Paul ihr heutiges Gesicht.

Thomas Daniel

Geöffnete Kirchen am Denkmaltag:

St. Petri in Aschara

13.00 - 17.00 Uhr

St. Petri in Ballstädt

10.00 - 16.00 Uhr

St. Peter und Paul in Döllstädt

10.00 - 12.30 Uhr sowie 14.00 - 17.00 Uhr

Um 10.00 und 14.00 Uhr findet jeweils eine Kirchenführung statt.

St. Vitus in Eckardsleben

10.00 - 18.00 Uhr

St. Margareten in Eschenbergen

10.00 - 17.00 Uhr

St. Veit in Friemar

10.00 - 16.00 Uhr

St. Peter und Paul in Gräfontonna

10.00 - 17.00 Uhr mit Bilderausstellung (siehe rechte Spalte)

Stündlich findet eine Führung statt (um 14 Uhr ausführlich)

St. Peter und Paul in Großfahner

14.00 - 17.00 Uhr

St. Trinitatis in Herbsleben

10.00 - 17.00 Uhr

St. Trinitatis in Illeben

10.00 - 17.00 Uhr

St. Veit in Kleinfahner

10.00 - 18.00 Uhr

St. Peter und Paul in Molschleben

10.00 - 14.00 Uhr

St. Bonifatius in Tröchtelborn

10.00 - 18.00 Uhr

St. Peter und Paul in Wiegleben

12.00 - 18.00 Uhr

Kunst & Kirche

In der Bibel lesen wir, dass Gott jedem von uns mindestens eine Gabe oder Fähigkeit, ein besonderes Talent schenkt. Dabei geht er sehr individuell vor. Der eine kann gut singen, der andere Instrumente spielen oder malen. Die Talente, die Gott uns zugedacht hat, sind nicht nur eine schöne Gabe, sondern auch eine Aufgabe. Gott erwartet von uns, dass wir unsere Talente entfalten und uns dadurch weiterentwickeln. Gott möchte, dass wir andere Menschen an unseren Talenten teilhaben lassen. Zum Tag des offenen Denkmals, am **11.09.2022**, wollen wir in einer Andacht um **9.30 Uhr in der Kirche in Gräfontonna**, eine neue Ausstellung der Reihe „Kunst & Kirche“ eröffnen. In diesem Jahr werden auch Kirchnähteste unserer Region ihre Werke präsentieren sowie die musikalische Umrahmung gestalten.



Musik ist Ausdruck von Lebensfreude und gemalte Bilder berühren die Seele. Gott hat uns bestens ausgestattet. Nutzen wir diese Geschenke, oder wie Petrus sagte: Dient einander mit den Fähigkeiten, die Gott euch geschenkt hat- jede und jeder mit der eigenen besonderen Gabe! Dann seid ihr gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes. Lassen Sie sich einladen und berühren, von Gottes Wort, Musik, gemalten Bildern und Kaffee & Kuchen.

Steffi Freitag



Konfirmation und Jubelkonfirmation

Unsere Region jubelt!

18 Jugendliche haben ihre Konfirmation gefeiert und wir haben gemeinsam um Gottes Segen für sie gebeten. Gerne erinnern wir uns an die tolle gemeinsame Zeit.

Können Sie sich noch an Ihre Konfizeit erinnern? Vielleicht finden Sie auch noch ein Foto davon und schauen mal, wer damals mit dabei war.

Sie haben nämlich vielleicht auch Grund zum Jubeln?! Wir feiern in den Gemeinden wieder Konfirmationsjubiläen. Bei Ihnen ist es jetzt auch schon mindestens 50 Jahre her?

Falls Sie von uns noch keine Post bekommen haben und in einem der Orte der Region Ihre Konfirmation hatten, dann rufen Sie uns gerne an und melden sich für den Jubel-Gottesdienst an. Da wir in den letzten beiden Jahren auch nicht feiern konnten, mögen sich auch die letzten zwei Jahrgänge eingeladen fühlen.



Erzählen Sie es gerne weiter und beleben Sie untereinander den Kontakt. Dann kann es überall ein schönes Jubelfest werden.

Pfarrerin Maria Busse





Musik Im Pfarrgarten

Am **10. September** treffen wir uns ab **18.00 Uhr** erneut zur Musik im Pfarrgarten in Herbsleben. An diesem Abend hören wir Klänge von unterschiedlichen Musikerinnen und Musikern. Menschen begegnen sich. Es gibt Zeit für Gespräche und ein Glas Wein. Für die Kinder werden Kreativangebote und Spiele angeboten. Wir sehen uns.



Segnungsgottesdienst für Kinder



Am **25. September** feiern wir um **10.00 Uhr** in Herbsleben in der Kirche einen Segnungsgottesdienst. Dazu können das Lieblings-Kuscheltier oder die Lieblings-Puppe mitgebracht werden. Ihnen erzählen die Kinder, was sie bewegt und was sie erlebt haben. Daher stellen wir die besten Freunde gemeinsam unter Gottes Segen. Seid gespannt.

Kirche und Kino

Die Kirche in Herbsleben wird erneut zum Kinosaal. Am **04. November 2022** ist dort **um 20.00 Uhr** ein Film über eine „Löffel-Liste“ zu sehen.

Schockierende Krebsdiagnosen führen den mächtigen Milliardär Cole und den einfachen und relativ mittellosen Automechaniker Chambers als Krankenhauspatienten zusammen. Chambers' Liste von Wünschen, die er sich vor seinem Tod noch erfüllen möchte, setzt das ungleiche Duo schließlich mit Ergänzungen Coles in die Tat um.

Am darauffolgenden Sonntag, den **06. November 2022** findet **um 14.00 Uhr** ein Gottesdienst zu diesem Film in der Kirche in Herbsleben statt.





Auf dieser Seite finden Sie in der gedruckten Ausgabe die Namen der Verstorbenen aus der Region.

Gemeindenachmittage

Herzliche Einladung zu den Gemeindepnachmittagen/Café der Begegnung:



in **Ballstädt** am 14.09.22, 12.10.22 und am 09.11.22 jeweils um 14:00 Uhr
in **Bienstädt** am 14.09.22, 12.10.22 und am 09.11.22 jeweils um 14:00 Uhr
in **Eschenbergen** am 07.09.22, 05.10.22 und am 02.11.22 jeweils um 14:00 Uhr
in **Friemar** am 14.09.22 und 05.10.22 und am 02.11.2022 jeweils um 14:00 Uhr
in **Gräfentonna** am 29.09.22, 27.10.22 und 24.11.22 um 14:30 Uhr
in **Herbsleben** am 12.09.22, 10.10.22 und am 07.11.22 um 14:30 Uhr
in **Molschleben** am 13.09.22, 11.10.22 und 08.11.22 jeweils um 14:00 Uhr
in **Tröchtelborn** am 14.09.22, 12.10.22 und am 09.11.22 jeweils um 14:00 Uhr
in **Wiegleben** am 20.09.22, 18.10.22 und am 15.11.22 jeweils um 14:30 Uhr



Auf dieser Seite finden Sie in der gedruckten Ausgabe die Namen der Getauften unserer Region.

Ökumenischer Gebetskreis in Gräfentonna



Uns bewegt Gott und die Welt.

In einer Runde evangelischer und katholischer Christen treffen wir uns regelmäßig und tauschen uns darüber aus, was uns bewegt. Mit einfachen Worten wird miteinander gebetet. So teilen wir mit Gott, aber eben auch miteinander unsere Sorgen und Nöte und unsere Herzensanliegen.

Es gibt kein „falsch“ beim Beten und man braucht kein besonderes Vokabular zu lernen. Mit Gott darf man so reden, wie es gerade auf dem Herzen liegt. Und es ist schön, dass auch in einer Gebetsgemeinschaft zu teilen. Im Gebet miteinander verbunden, wird in Gräfentonna Ökumene gelebt.

Jeden zweiten Montag um 19:00 Uhr
treffen sich Frauen und Männer zum Gebet.

Sie sind herzlich dazu eingeladen.
05.09.22 bei den kleinen Schwestern
19.09.22 im evangelischen Pfarrhaus
10.10.22 bei den kleinen Schwestern
24.10.22 im evangelischen Pfarrhaus
07.11.22 bei den kleinen Schwestern
21.11.22 im evangelischen Pfarrhaus

Kleine Schwestern Jesu
Gothaer Straße 10, 99958 Gräfentonna

Evangelisches Pfarrhaus
Kirchstraße 4, 99958 Gräfentonna

Kleine Schwester Franziska



Pfarrer
Frieder Aechtner
Tel. 0178 | 8513758
friemar.pfarramt@gmx.de
frieder.aechtner@ekmd.de
www.kirchenfahnerland.de



Pfarrerin
Christina Petri
Tel. 0177 | 7392126
christina.petri@ekmd.de
Facebook: Pfarrsitz Herbsleben Gotha-Nord



Pfarrerin
Maria Busse
Tel. 01520 | 5338138
maria.busse@ekmd.de
<https://kirchspielgraefentonna.wordpress.com/>



Pfarrerin
Frauke Wurzbacher-Müller
Tel. 0178 | 6719266
frauke.wurzbacher-mueller@ekmd.de



Gemeindepädagogin
Claudia Andrae
Tel. 0152 | 26393677
claudia.andrae@ekmd.de



Gemeindepädagogin
Anne Kuch
Tel. 0157 | 85530065
anne.kuch@ekmd.de



Regionale
Pfarramtsassistentz
Kerstin Otto

kirchgemeinden.gotha.nord@gmail.com



Kantorin
Uta Bindseil
Tel. 0361 | 66020312
uta.bindseil@gmx.de

Bürozeiten Frau Otto

in Friemar, Pfarrstraße 3
dienstags
von 8:00 - 12:00 Uhr (Tel. 036258-343704)
in Herbsleben, Hauptstraße 17
donnerstags und freitags
von 8:00 - 12:00 Uhr (Tel. 036041-56340)
in Gräfenonna, Kirchstraße 4
donnerstags
von 13:00 - 16:30 Uhr (Tel. 036042-76724)

Mobil: 0152-59455689



Impressum

Herausgeber:
Regionalbüro
Gotha Nord
Kerstin Otto (ViSdP)
Kirchplatz 6
99869 Molschleben
aufgelegt bei: Gemeindebrief Druckerei
Fotos: pixabay.com und privat